

Menschen wie wir

Text: Robert Schönfelder

Musik: Karl Frewein

Im Streit sagt man Worte, die oft so weh tun
man zankt sich um Dinge, die unwichtig sind
Wichtig wäre reden heute und nicht irgendwann
je Frieden den braucht sicher unsere Zeit
Hass ist so furchtbar, nur leider oft zu wahr
die Liebe wäre wichtig für unsere Welt
Neid beherrscht vieles, das ist uns sehr wohl klar
Zufriedenheit, Güte je so gut für das Leben

Menschen wie wir - traurig dann fröhlich
Menschen wie wir - bedrückt und dann selig
Menschen wie wir - haben Sorgen und Ängste
Menschen wie wir - ja Menschen wie wir
Menschen wie wir - traurig dann fröhlich
Menschen wie wir - bedrückt und dann selig
Menschen wie wir - haben Sorgen und Ängste
Menschen wie wir - ja Menschen wie wir

Die Erde sie brennt an so vielen Punkten
Menschen sie sterben und wissen nicht warum
an anderes Denken könnte vieles bewirken

sie ändern die Zeichen unserer Zeit
Bevor wir uns selbst und unser Erde vernichten
und alle glauben s'kummt nie so weit
Besinnen wir uns, nichts ist für ewig
und sehen zum Ende, es ist nimmer weit

Menschen wie wir - traurig dann fröhlich
Menschen wie wir - bedrückt und dann selig
Menschen wie wir - haben Sorgen und Ängste
Menschen wie wir - ja Menschen wie wir
Menschen wie wir - traurig dann fröhlich
Menschen wie wir - bedrückt und dann selig
Menschen wie wir - haben Sorgen und Ängste
Menschen wie wir - ja Menschen wie wir

Menschen wie wir - traurig dann fröhlich
Menschen wie wir - bedrückt und dann selig
Menschen wie wir - haben Sorgen und Ängste
Menschen wie wir - ja Menschen wie wir
Menschen wie wir - traurig dann fröhlich
Menschen wie wir - bedrückt und dann selig
Menschen wie wir - haben Sorgen und Ängste
Menschen wie wir - ja Menschen wie wir